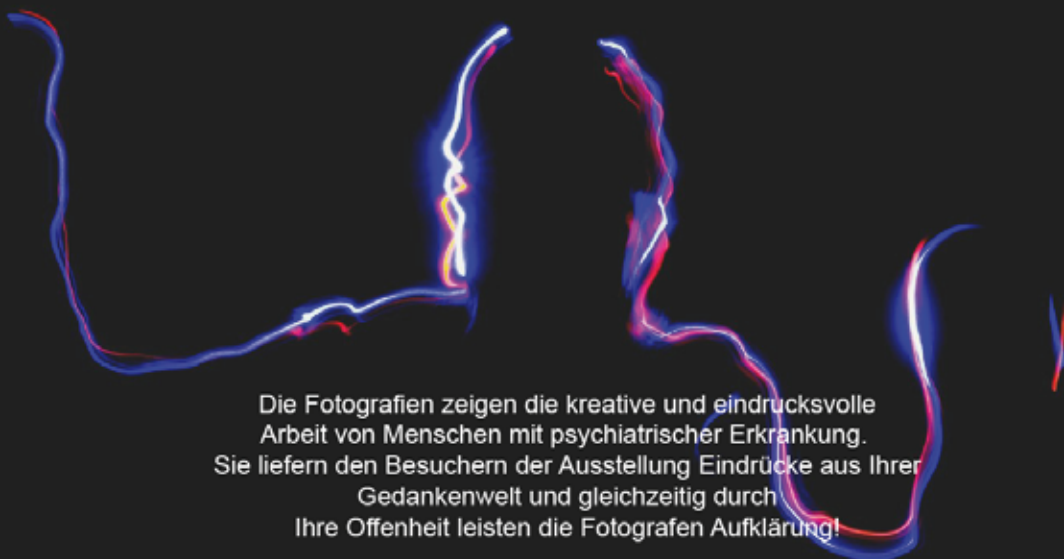


„Bilder im Kopf“



Die Fotografien zeigen die kreative und eindrucksvolle Arbeit von Menschen mit psychiatrischer Erkrankung. Sie liefern den Besuchern der Ausstellung Eindrücke aus Ihrer Gedankenwelt und gleichzeitig durch Ihre Offenheit leisten die Fotografen Aufklärung!

In der Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren, Binsfelder Str. 77

Do., 23.04.2015 • 14:00 – 16:00 Uhr | Do., 30.04.2015 • 14:00 – 16:00 Uhr
So., 03.05.2015 • 13:00 – 15:00 Uhr | Do., 07.05.2015 • 14:00 – 16:00 Uhr
So., 10.05.2015 • 13:00 – 15:00 Uhr

FOTOAUSSTELLUNG

„BILDER IM KOPF“

In der Tagesstätte „Die Kette“ e.V. Düren entstand vor ca. zwei Jahren eine Fotogruppe in der die Besucher, im Rahmen von Ergotherapie lernten mit einer Kamera um zu gehen. Dabei stellte die Gruppe fest, dass es mit diesem Medium möglich ist Gedanken und Gefühle zu zeigen, die mit Worten nur schwer zu beschreiben oder festzuhalten sind.

Die Fotografen hatten die Möglichkeit „ihre ganz persönlichen Bilder“ mit denen sie sich täglich auf Grund ihrer psychischen Erkrankung auseinandersetzen, ja teilweise auch quälen mit anderen zu teilen. Dem Betrachter wird deutlich, wie belastend teilweise die Gedanken der Menschen sind und er kann sich anhand der Bilder gut vorstellen wie gehandicapt jemand dadurch sein kann und kann sich ganz anders einfühlen.

Durch die Fotografien wurden Erlebnisse, sowohl positive als auch negative, von den Fotografen aufgearbeitet. Es kam zu ganz neuen, anderen Gesprächen und Sichtweisen bei den Betroffenen und auch den Mitarbeitern, so dass es in der Arbeit immer mehr ein Anliegen wurde so an die Öffentlichkeit zu gehen.

Denn:

Die Bilder können dazu beitragen, dass die Mitmenschen mehr verstehen lernen und Hemmungen abgebaut werden, so dass es möglich wird offen über psychische Erkrankungen zu sprechen. Denn nach wie vor können viele Menschen nicht verstehen, warum es jemandem der beispielsweise mit Depressionen oder einer Psychose lebt oft schwer fällt an dem gesellschaftlichen Leben so teil zu haben, wie ein gesunder Mensch. Betroffene trauen sich oft nicht psychische Probleme an zu sprechen. Auch durch Unverständnis oder Ängsten bei nicht Betroffenen ist ein aufeinander zu gehen nach wie vor oft schwierig.

Mit den Fotografien gehen die Mitwirkenden kreativ, offen und eindrucksvoll auf den Betrachter zu und reichen jedem der möchte die Hand.

.....
www.becker-und-funck.de »

[info\[at\]becker-und-funck.de](mailto:info[at]becker-und-funck.de)

 <https://www.facebook.com/beckerundfunck> »

